

---

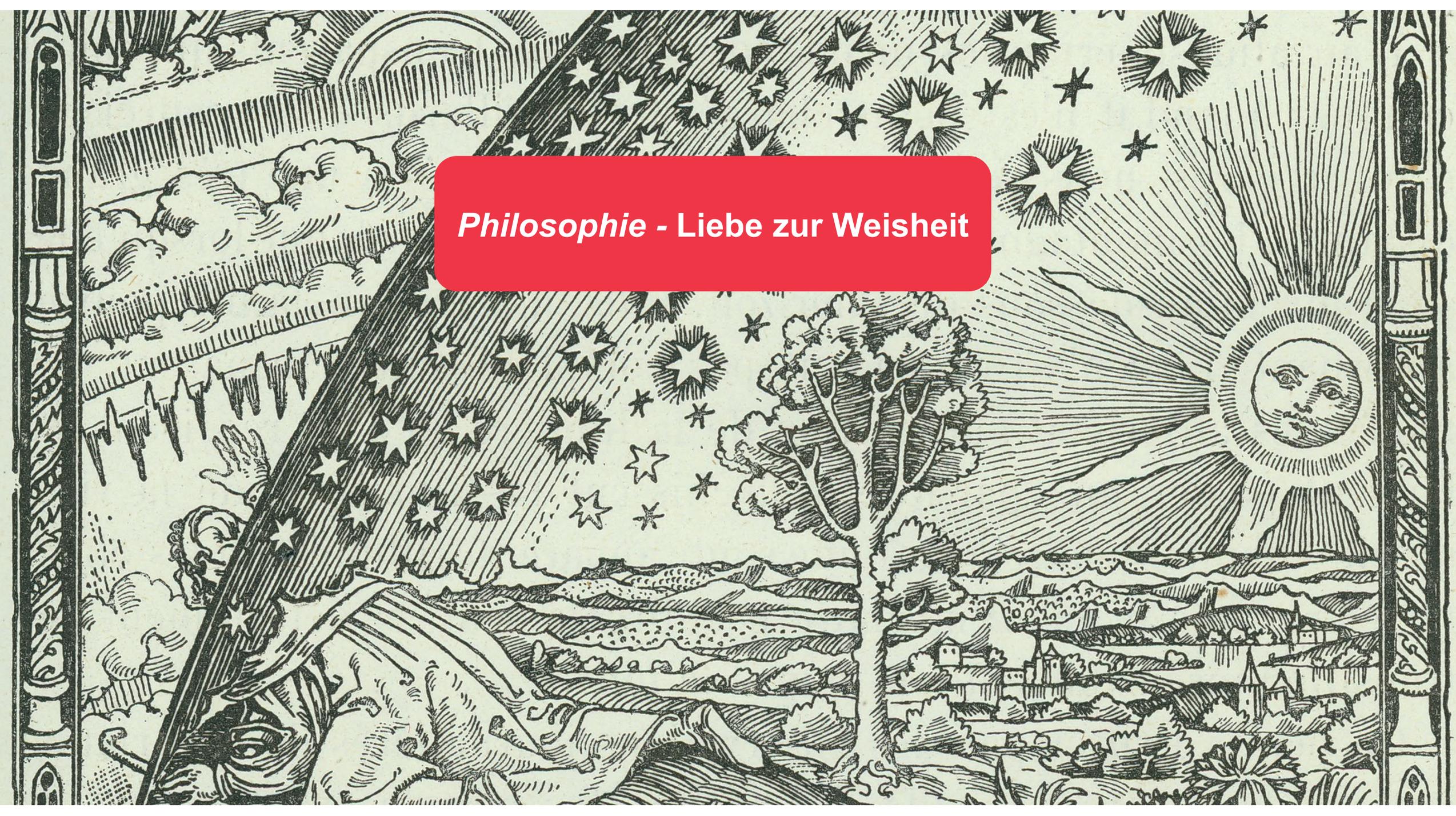
# Zeit für Fragen – Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen

Schulnetz 21, 5. April 2025

Workshop Beatrice Kümin, PH Zürich



# Philosophie und Philosophieren



*Philosophie - Liebe zur Weisheit*

# Die Schule von Athen



[https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Schule\\_von\\_Athen#/media/Datei:La\\_scuola\\_di\\_Atene.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schule_von_Athen#/media/Datei:La_scuola_di_Atene.jpg)

... Worauf ich also hinauswill: Die heute allgemein gebräuchliche Auffassung über die Metaphysik als Wissenschaft von Dingen "hinter" den natürlichen Dingen oder einer Wirklichkeit jenseits der Gegenstände unserer Erfahrungswelt beruht vor allem auf den falschen Voraussetzungen der mittelalterlichen und christlich geprägten Scholastik. Muss man aber deswegen schon den Anspruch der Metaphysik allgemein als überholt betrachten? Nach den heutigen Maßstäben kann die erstmals so bezeichnete "Metaphysik" von Aristoteles ja als durchaus modern angesehen werden: Der Anspruch einer Erforschung der ersten Ursachen und Prinzipien von 'Sein' beinhaltet hier nämlich prinzipiell nicht auch Transzendenz, die auf "neben" den natürlichen Dingen und davon unabhängig zu erfassende Gegenstände zielen würde – im Gegenteil: Die metaphysische "Wirklichkeit" selbst ist bei Aristoteles allein auf die natürliche Wirklichkeit zurückführbar und wird erst hier erkennbar: von der reinen Empirie zu den höheren Stufen der Reflexion. Das erklärt auch, warum seine Metaphysik mit den Sinneswahrnehmungen beginnt - und nicht etwa von einer Theologie ausgeht. Aristoteles' Metaphysik ist ein "Seinsprojekt". Kurz: Er sucht nicht mehr, aber auch nicht weniger als das, was in erster Linie und im vollen Sinne 'ist', wenn wir über etwas sprechen.



# Philosophieren in der Schule – Eine Praxis des gemeinsamen Nachdenkens



Foto: B. Kümin

Was ist ein guter Wunsch? Philosophieren im Kindergarten.

# «Wir denken also bin ich»

Ein Film von Alexandra Pexider und Bettina Pacher  
2013

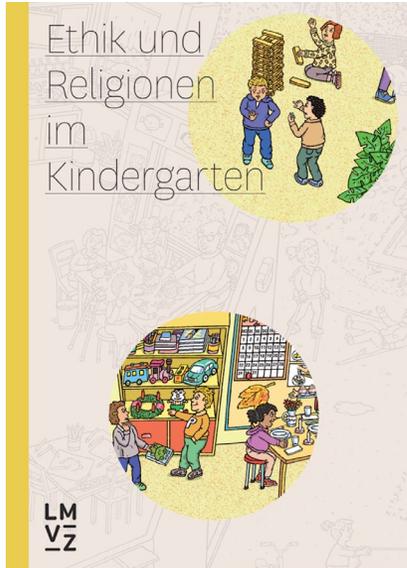


Schmelz Z1 - Beatrice Kümin





# Ethik im Lehrplan 21 – Lehrmittel



# Wichtige Merkmale des Philosophierens

# Wundern und Staunen als Ausgangspunkt des Philosophierens



*Denn Verwunderung veranlasste zuerst – wie noch jetzt – die Menschen zum Philosophieren.*

(Aristoteles, Metaphysik A 2, 982b14)

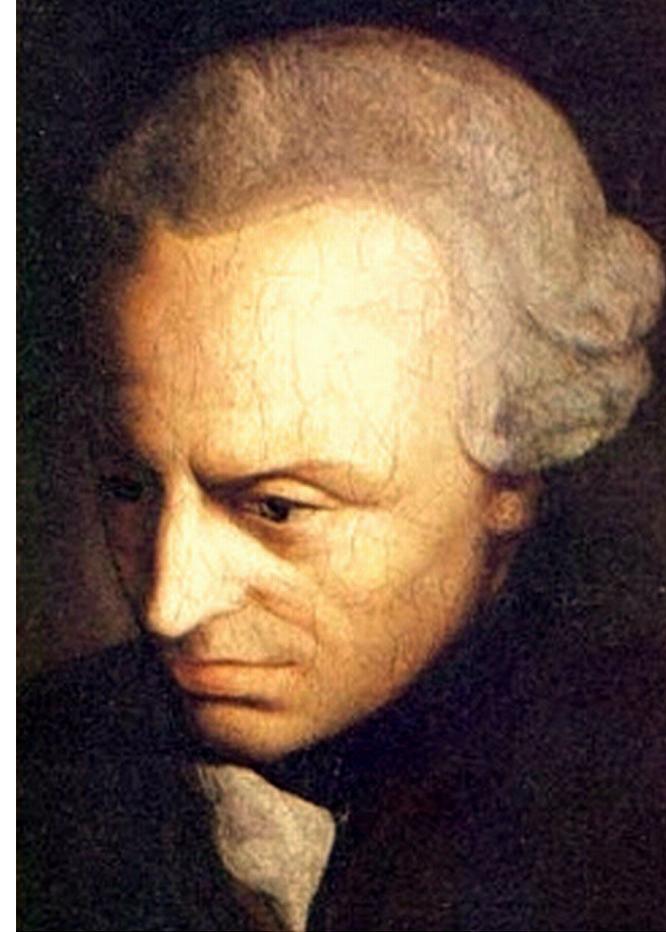
# Die vier Fragen von Kant

---

*Das Feld der Philosophie [...] lässt sich auf folgende Fragen bringen:*

- 1) Was kann ich wissen?*
- 2) Was soll ich thun?*
- 3) Was darf ich hoffen?*
- 4) Was ist der Mensch?*

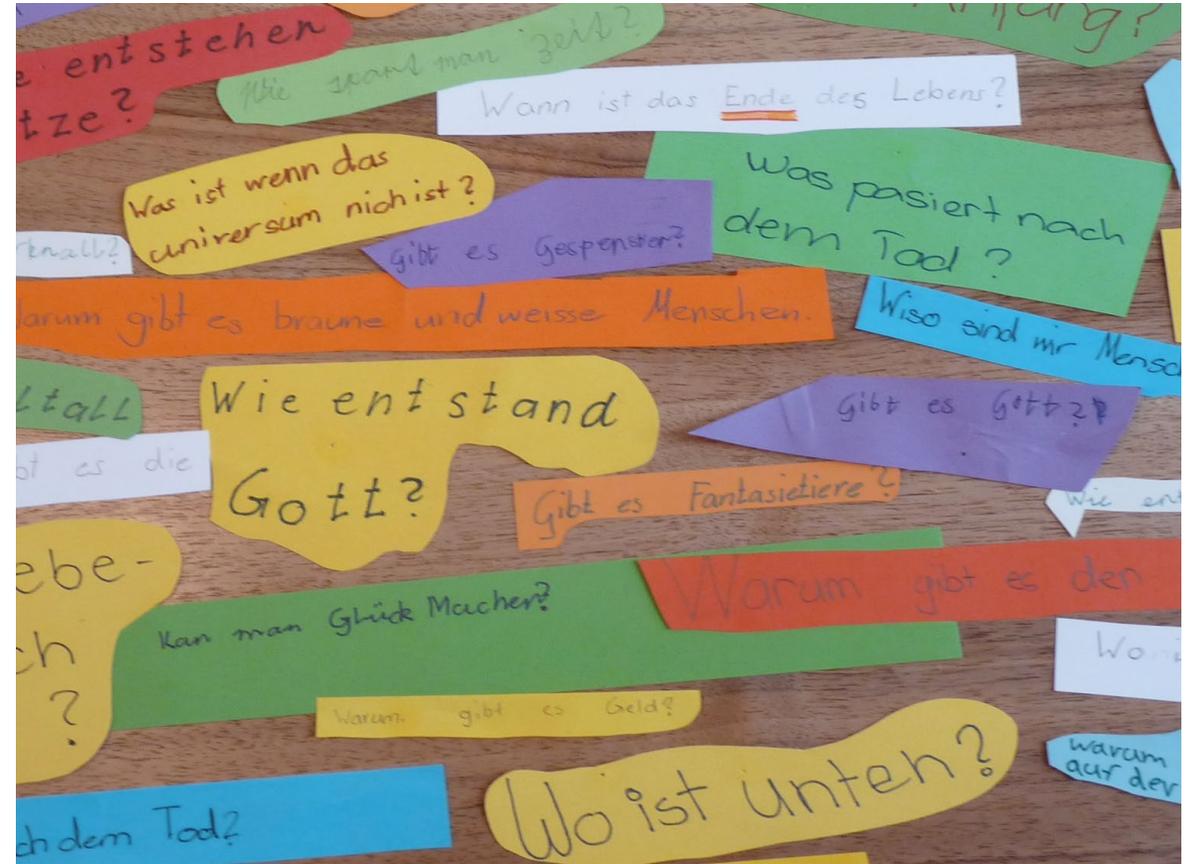
(Kant, Vorlesungen über Logik, AA IX, 25)



Immanuel Kant, 1724-1804

# Grosse Fragen

- sind nicht eindeutig zu beantworten
- müssen einen berühren
- ergründen das Wesen einer Sache
- fragen nach Bedeutung und Sinn
- sind ergebnisoffen



# Philosophische Forschungsgemeinschaft

- Kultur des gemeinschaftlichen Fragens und Forschens
- Safe Place
- Einbezug von Denkwerkzeugen
- Reflexion



# Werkzeuge des Philosophierens



**Bewusst wahrnehmen**  
Fragen: Was geschieht da?  
Was ist das? Was löst das aus?  
Werkzeuge: beobachten, beschreiben, sich wundern

**Verschiedene Sichtweisen verstehen**  
Fragen: Was denken andere?  
Wie ist etwas gemeint? Wie kam es dazu?  
Werkzeuge: verstehen, mitfühlen, vermuten

**Begriffe klären**  
Fragen: Was genau bedeutet das? Wozu wird das Wort gebraucht?  
Was ist ähnlich oder davon verschieden?  
Werkzeuge: bestimmen, unterscheiden, ordnen

**Argumente abwägen**  
Fragen: Was spricht dafür, was dagegen?  
Was überzeugt mehr oder weniger?  
Werkzeuge: abwägen, bewerten, begründen

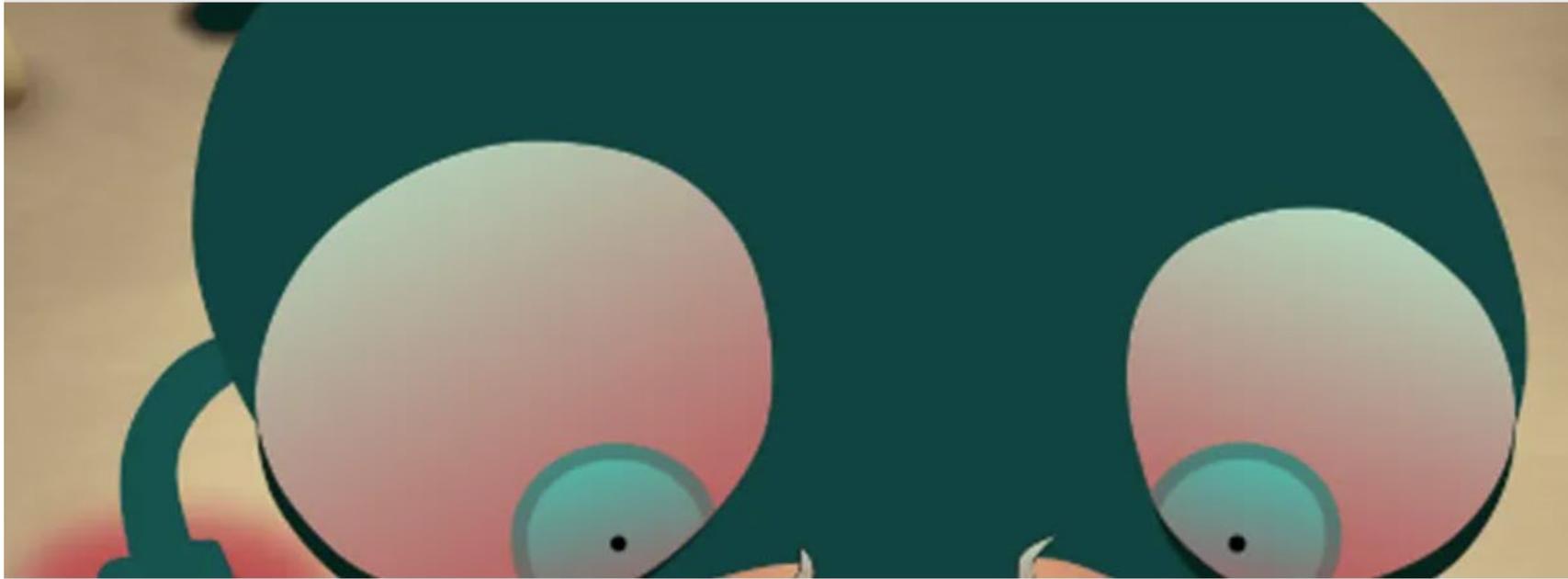
**Fantasieren und weiterdenken**  
Fragen: Was wäre, wenn...? Was könnte passieren? Könnte es auch ganz anders sein?  
Werkzeuge: Folgen abschätzen, Gedankenexperimente anstellen, querdenken

# Zeit



# Verschiedene Impulse

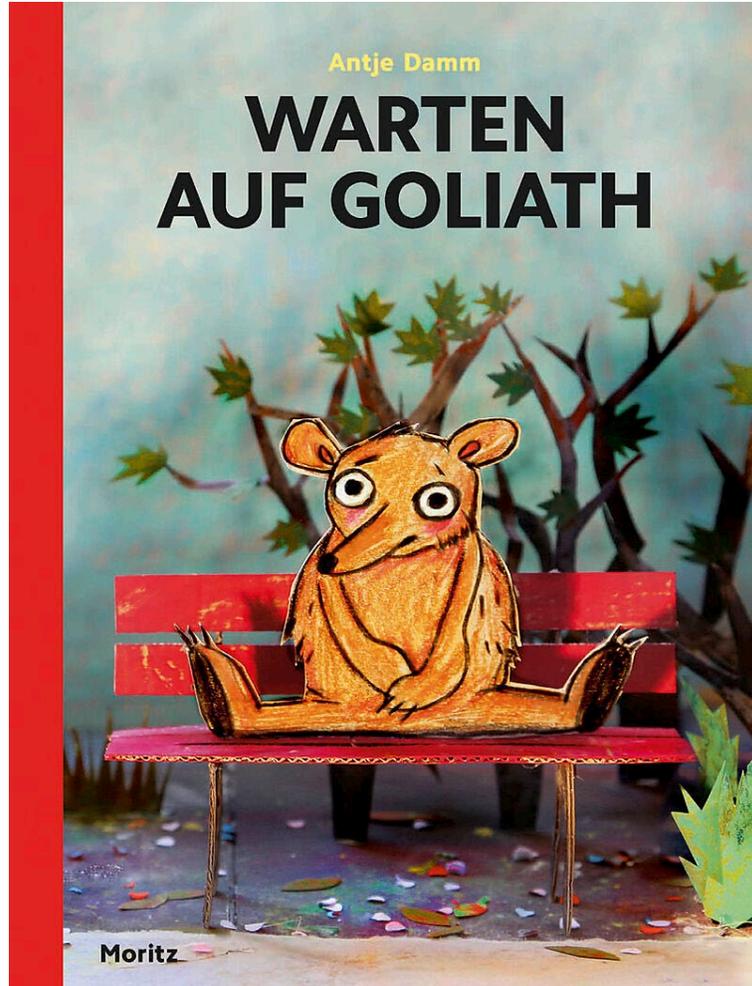




# One Minute Fly<sup>1</sup>

<https://www.kurzundgut.ch/one-minute-fly/>

# Philosophieren mit Bilderbüchern



– Materialien zur Arbeit mit Bilderbüchern auf <https://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/tag/bilderbuecher/>

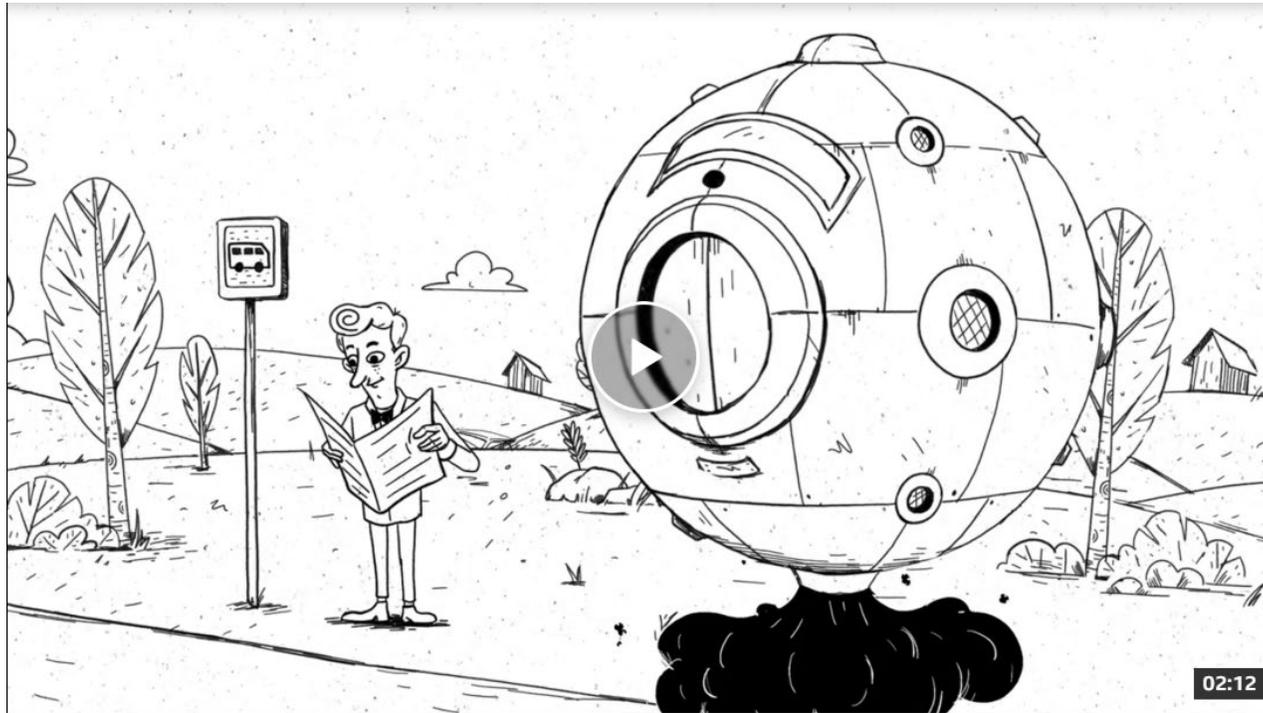
# Weiterführende Projekte

Kreative Weiterführungen

- Collagen, Zeichnungen,
- Philosophie-Café
- Briefe, Gedichte
- Theater, Standbilder
- Filme
- Expert:innen einladen
- ...



# Gedankenexperiment



## Zeitreise in die Vergangenheit

<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/filosofix/experiment-grossvaterparadox-sind-zeitreisen-in-die-vergangenheit-ueberhaupt-denkbar>

Filosofix: Das Gedankenexperiment «Grossvaterparadox»

# Philosophische und ethische Fragen



Zoo Zürich. © Famigros.migros.ch

## Naturwissenschaftliches Lernen:

- Darf man Tiere in Zoos halten?
- Sind Menschen Tiere?
- Darf man Tiere essen?
- Ist es ethisch zulässig, Tiere für die Forschung zu nutzen?
- Wäs wäre, wenn Tiere sprechen könnten?

# Philosophische und ethische Fragen



© Gesundheitsstadt Berlin

## Technisches Lernen:

- Wird das Leben durch technische Erfindungen immer besser?
- Was wäre, wenn es keine Mobiltelefone mehr gäbe?
- Wer bestimmt, welche Bedürfnisse und Werte bei technischen Lösungen berücksichtigt werden?
- Sollen Technologien sozial gerecht sein?

# Philosophische und ethische Fragen



## Bildung für Nachhaltigkeit:

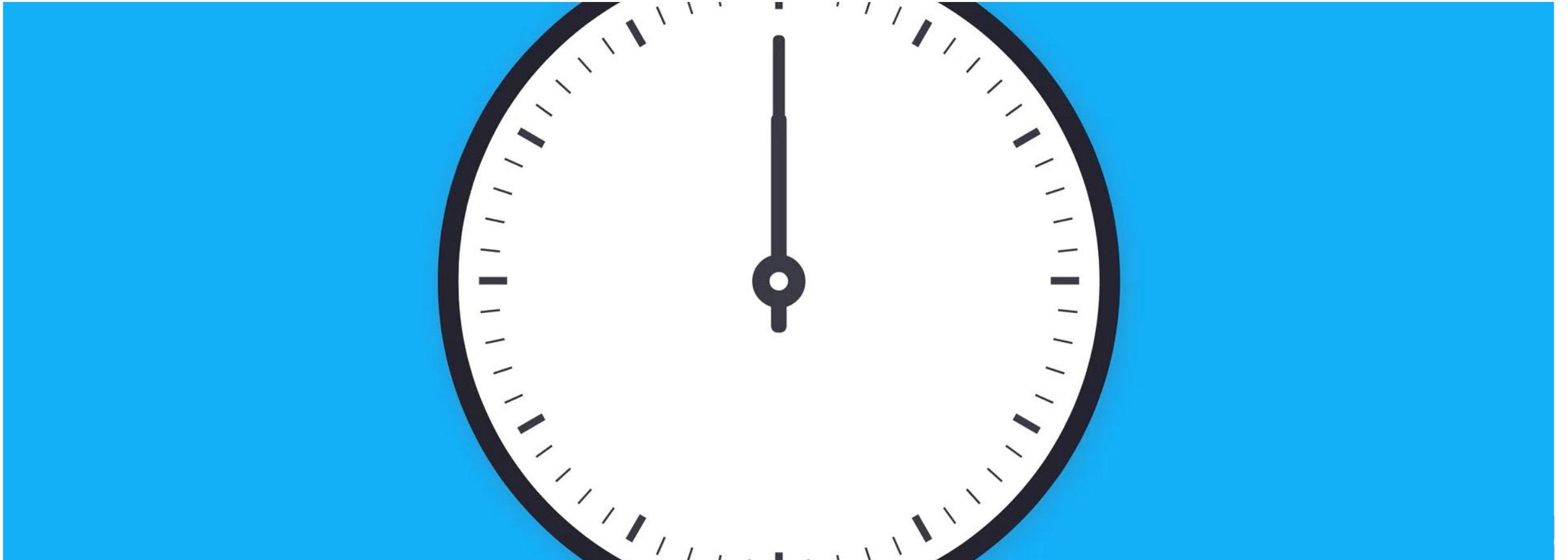
- Wem gehört die Natur?
- Wann ist Müll Müll?
- Wie gehen wir mit unserer einen Erde um?
- Welche Rechte haben Menschen?
- Welche Rechte haben Tiere und Pflanzen?

**Philosophische  
Fragen als Inhalt**

**Philosophieren  
als Methode**

**Philosophieren  
als Haltung**

# Haben wir genügend Zeit dafür?



# Herausforderungen

- 
- **Zeit** und Qualität
  - Haltungen der Lehrpersonen
  - Einfluss der Lehrperson auf Normativität und Urteilsförderung
  - Eigene Meinung / kein richtig und falsch vs. gemeinsames Suchen, Erörtern und Aushandeln
  - Konzepte für das Fördern und Beurteilen



Häufigste Aussage: Eigene Meinung äussern können, andere Meinungen akzeptieren können. (Kümin, Mathis & Schellenberg 2023)

# Chancen

- Fördert kritisches und visionäres Denken
- Stärkt die Selbstwirksamkeit
- Unterstützt begründetes argumentieren und ethisches Urteilen
- Schafft Raum für Partizipation und demokratisches Mitgestalten der Gemeinschaft



© Kinder begegnen Natur und Technik im Kindergarten

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit**



# Leitfaden für das Philosophieren

---

- 1. Vorbereitung:** Eine philosophische Untersuchung beginnt in der Regel mit einer Aktivität, die die Gruppe fokussiert, z. B. ein Spiel oder eine Phase der Stille.
- 2. Stimulus:** Als Nächstes wird die Gruppe mit einem interessanten, faszinierenden oder rätselhaften Phänomen, Bild, Geschichte oder einer neuen Erfahrung konfrontiert.
- 3. Aufnahme:** Bevor die Kinder oder Jugendlichen auf den Stimulus reagieren, hat jede:r die Möglichkeit, in Stille nachzudenken, ihn aufzunehmen und darüber zu reflektieren.
- 4. Gespräch:** In Zweiergruppen teilen die Teilnehmenden ihre ersten Gedanken und Gefühle zum Stimulus.
- 5. Formulierung von Fragen:** Alleine, in Zweiergruppen oder kleinen Gruppen formulieren die Schüler:innen philosophische Fragen, die einen interessanten Aspekt des Stimulus untersuchen.

**6. Auswahl / Abstimmung:** Die zentrale Untersuchungsfrage wird von den Schüler:innen oder der Lehrperson gewählt. Die Wahl kann per Abstimmung oder anhand bestimmter Kriterien erfolgen.

Zum Beispiel: Eine gute Untersuchungsfrage sollte offen sein; sie sollte viele verschiedene Sichtweisen einladen; sie sollte ein Thema betreffen, das für viele Menschen wichtig ist; sie sollte eine Frage sein, die nicht einfach durch das Befragen von Expert:innen, ein Experiment oder eine Internetsuche eindeutig beantwortet werden kann.

**7. Erste Worte:** Die Diskussion beginnt mit der Möglichkeit für die Person, die die Frage formuliert hat, zu erklären, warum sie diese interessiert.

**8. Dialog:** Anschließend sind die Teilnehmenden eingeladen, auf das Gesagte aufzubauen, indem sie abwechselnd zur Frage und zu den Beiträgen anderer begründet Stellung nehmen oder neue Gedanken ins Gespräch bringen. Die aktuell sprechende Person (nicht die Lehrperson) entscheidet, wer als Nächstes spricht. Damit das Gespräch eine philosophische Tiefe bekommt können die Denkwerkzeuge benutzt werden.

**9. Letzte Worte:** Zum Abschluss werden alle eingeladen, über das philosophische Gespräch zu reflektieren (Aktivität, Fortschritt, Einhalten der Gesprächsregeln). Im Anschluss kann es sinnvoll sein, dass die Schüler:innen ihre Erkenntnisse oder Überlegungen aus dem Gespräch festhalten (Text, Zeichnung, ...).